

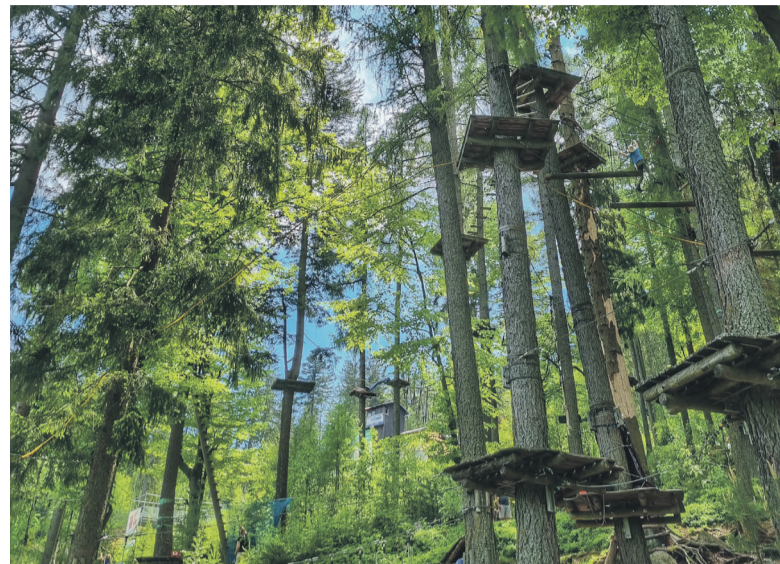
Touristische Attraktivität erhalten

Am Ochsenkopf tut sich was, aber für den Kletterwald wird noch ein Betreiber gesucht

Es gibt nur wenige Regionen, die sowohl Touristen als auch Einheimischen so viel zu bieten haben, wie Bayreuth und sein Umland. Mit der Fränkischen Schweiz und dem Fichtelgebirge liegen gleich zwei bekannte Tourismusregionen direkt vor der Haustür, die auch für die Naherholungssuchenden aus der Region äußerst interessant sind.



Mit Mut und Geschick von Baum zu Baum: Der Kletterwald in Bischofsgrün (www.oxenkopf.de) ist ein wichtiger Baustein im touristischen Angebot der Region.



telgebirge sind, oder Naherholer aus Bayreuth schätzen den Parcours zwischen den massiven Fichten am Fuß des Ochsenkopf. „Der Kletterwald ist der einzige im Fichtelgebirge und hat einen optimalen Standort“, sagt Bürgermeister Schreier. Er ist, das betont Schreier, „eine tolle Ergänzung für das touristische Angebot“ am Ochsenkopf. Deshalb sei es wichtig, einen verlässlichen Betreiber zu finden, der das 2006 gestartete Projekt weiterführt.

Unterstützung sichern

Ein neuer Betreiber, das betont der Bürgermeister auch, kann sich vielfältiger Unterstützung sicher sein: „Gemeinde und Forst stehen hinter dem Projekt und unterstützen das.“ Interessenten für die Übernahme des Kletterwaldes dürfen sich daher gerne bei ihm melden.

www.oxenkopf.de
www.bischofsgruen.de
www.landkreis-bayreuth.de

Diese Attraktivität entsteht zum Teil natürlich durch die Landschaft: Bewaldete Berge, romantische Täler, mystische Höhlen, idyllische Flüsse – allein das ist schon ein Pfund, mit dem die Region um Bayreuth überzeugen kann. Doch das reicht natürlich allein noch nicht aus. Guter und erfolgreicher Tourismus braucht immer auch eine gute Infrastruktur und Angebote für Sport, Erlebnis und Begeisterung – und zwar so, dass es für die Besucher aus Nah und Fern gleichermaßen interessant und attraktiv ist.

Die Infrastruktur zu erhalten, ist eine der Aufgaben der öffentlichen Hand. Deshalb investiert der Zweckverband zur Förderung des Tourismus und des Wintersports im Fichtelgebirge, an dem der Landkreis Bayreuth genauso beteiligt ist wie die Gemeinden rund um den Ochsenkopf, ab März rund 37 Millionen Euro in die Erneuerung der Seilbahnen am Ochsenkopf. In der Folge soll auf dem zwei-

höchsten Gipfel des Fichtelgebirges noch viel mehr passieren, berichtet der Bischofsgrüner Bürgermeister Michael Schreier: Ein großer Erlebnisspielplatz ist ebenso in Planung wie ein barrierefreier Wanderweg auf dem Gipfel. Auch die alte Sommerrodelbahn soll wieder reaktiviert werden. „Wir wollen den Ochsenkopf als Erlebnisberg noch interessanter machen. „Für die Steigerung der Attraktivität

sind wir natürlich auch auf Privatanbieter angewiesen“, sagt der Bürgermeister. Die Gemeinde könne nicht alle Angebote selbst betreiben.

Neuer Betreiber gesucht

Und genau an dieser Stelle hat er aktuell ein Problem, denn für den Kletterwald, direkt oberhalb der Talstation der Ochsenkopf-Nord-Seilbahn gelegen, wird ein neuer Eigentümer und Be-

treiber gesucht. „Der bisherige Betreiber muss aus gesundheitlichen Gründen aufhören“, so der Bürgermeister, der sich in die Suche nach einem Nachfolger eingeklinkt hat. Denn: „Der Kletterwald ist für unsere Gemeinde und die ganze Region ein wichtiger Baustein für die touristische Attraktivität.“ Gerade Schulklassen aus dem neuen Sportcamp, aber auch viele Familien, die zum Urlaub im Fich-

Bayreuth – Bühne für virtuelle Realitäten

Mit künstlicher Intelligenz zu echten Erfolgsinnovationen

Bayreuth ist zwar in erster Linie für seine jährlichen Wagner-Festspiele bekannt – doch auch immer mehr Unternehmen der oberfränkischen Stadt erschaffen im wahrsten Sinne des Wortes Neuinszenierungen der Realität. Vor allem Innovationen der regionalen Computer- und IT-Branche setzen für Apps, Computerspiele oder andere Entwicklungen zunehmend auf künstliche Intelligenz und Gamification-Elemente und bieten damit zahlreiche spannende und zukunftsweisende Karrierechancen.



gehenden Auszubildenden ermöglicht, leichter zueinander zu finden. Seit September 2022 ist diese einzigartige Innovation bereits im Einsatz und sorgt dank KI für optimale Matches zwischen Profilen von Arbeitgebern und angehenden Auszubildenden.

Entspannung durch Gaming

Auch was virtuelle Unterhaltungsangebote betrifft, setzen Innovationen aus Bayreuth neue Maßstäbe. Ehemalige Studenten der örtlichen Universität haben mit „Fireside“ den Prototyp eines genreübergreifenden Computerspiels entwickelt, mit dem sie – ganz bewusst entgegen dem Trend – mehr auf ruhige Momente als auf Action setzen. Hier stehen Humor und Entspannung im Vordergrund, so dass das Spiel auch

für Kinder und Menschen mit Leseschwäche geeignet ist. Zahlreiche positive Rückmeldungen bekommt das Entspannungs-Game vor allem für die Aspekte Musik, Grafikstil und Atmosphäre.

Virtuelle Wertschätzung

Ebenfalls der Universität Bayreuth entsprungen ist die Liotec GmbH. Drei Uni-Absolventen haben mit „Value“ eine Wertschätzungs-Plattform geschaffen, mit der Unternehmen Leistungen und Aktivitäten von Mitarbeitenden attraktiv honorieren und dadurch Zufriedenheit und Motivation fördern sowie Unternehmensziele erreichen können. Das erfolgreiche Angebot ist besonders gut geeignet, um die Mitarbeiterfluktuation zu senken und den bisher knapp 200 Unternehmen, die die

Plattform bereits mit Begeisterung verwenden, damit bares Geld zu sparen.

Von Wort zu Schrift

Gespart wird auch mit der von der Grundig Business Systems GmbH entwickelten Innovation „GoSpeech“, die im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde – und zwar jede Menge Zeit. Das Programm ermöglicht es, Wörter und Sätze, auch von mehreren Personen, zuverlässig zu erkennen und in geschriebenen Text umzuwandeln. Die Technologie basiert dabei auf künstlicher Intelligenz und vereint diese mit der jahrelangen Expertise des Unternehmens im Bereich der Spracherkennung.

Digitale Optimierung

Auch die NeuroForge GmbH & Co. KG setzt auf künstliche Intelligenz. Kunden aus der ganzen Welt schätzen die Kompetenz des Unternehmens, wenn es um Hightech-KI und Big-Data-Systeme geht. Ob Entwicklung oder Beratung, durch die Arbeit von NeuroForge können neue Geschäftsbereiche erschlossen und bestehende Prozesse digital verbessert und optimiert werden.

www.bayreuth-wirtschaft.de

Künstliche Intelligenz

Bewerbungen besser selbst formulieren

Kann ein Chatbot auch Anschreiben für Bewerbungen verfassen? Das lässt sich mittlerweile ausprobieren. Doch sollte man das Ergebnis auch abschicken?

Ein gutes Anschreiben für eine Bewerbung zu formulieren, kostet Zeit. Es ist allerdings keine gute Idee, diese Aufgabe einer Künstlichen Intelligenz zu überlassen, also einem Chatbot, der mit Daten aus dem Internet gefüttert wird. Darauf weist der Diplom-Pädagoge Lars Hahn in einem Blog-Beitrag auf Xing hin. Denn dadurch könne das Anschreiben nicht nur schnell beliebig wirken

- und die individuelle Motivation oder die Fähigkeiten von Bewerbern mit speziellen Lebensläufen unter den Tisch fallen. Es schleichen sich auch leicht Fehler ein. Etwa bei dem Teil des Anschreibens, der sich mit dem jeweiligen Unternehmen beschäftigt. Hahn empfiehlt, sich hier besser weiterhin auf die eigene Recherche etwa über die Website des Unternehmens zu verlassen und das Anschreiben eigenhändig zu formulieren. Ganz auf den Chatbot verzichten muss man aber nicht. Ein Test damit könne etwa Inspiration für die Struktur des Anschreibens geben - und hilfreich für ein gutes formales Gerüst sein. dpa

| PREMIUM-PARTNER | NETZWERK-PARTNER |
|---|---|
|  |   |
|  |  |
|  |   |
|  |  |
|  |   |
|  | |